



**6. + 8. | 9. September 2018**  
**Europäische Tage**  
**des Denkmals**  
**Programm Kanton Zug**



Europäische Tage des Denkmals  
Journées européennes du patrimoine  
Giornate europee del patrimonio  
Dis europeics dal patrimoni



Kanton Zug

# Europäische Tage des Denkmals

Das öffentliche Interesse an denkmalrelevanten Gebäuden ist nicht nur von Baustil, Standort, Beschaffenheit und Alter der Bauten abhängig, sondern primär von der Geschichte, die ein Haus erzählt. Das wird im Zusammenhang der Denkmaltage immer wieder deutlich. Ein Denkmal ist nicht bloss eine alte Fassade, die aus nostalgischen Gründen bestehen bleibt und saniert wird, sondern immer auch ein Ort, der die Geschichte in die Zukunft überführt und der unsere Neugierde weckt: Welchen Zweck und Nutzen hatte ein bestimmtes Gebäude? Welche Menschen lebten darin? Das Amt für Denkmalpflege und Archäologie hat zusammen mit verschiedenen Institutionen auch dieses Jahr ein attraktives Programm zusammengestellt. Die Zuger Bevölkerung ist eingeladen, an den Führungen zu zahlreichen interessanten Objekten teilzunehmen und unsere gebaute Heimat in Zug neu zu entdecken!



«Zwischennutzungen als Chance für Denkmäler» heisst das Fachpodium vom 6. September 2018. Beleuchtet werden die architektonischen, städtebaulichen und gesellschaftspolitischen Aspekte von Zwischennutzungen mit Fachleuten aus Zug, Basel und Zürich. Der Anlass findet – logischerweise – nicht in irgendeiner Mehrzweckhalle statt, sondern im 1902 erbauten, derzeit zwischengenutzten Post- und Telegraphengebäude am Postplatz 1, im Herzen der Kantonshauptstadt. Ich freue mich, wenn Sie dabei sind!

Manuela Weichelt-Picard  
Frau Landammann, Kanton Zug

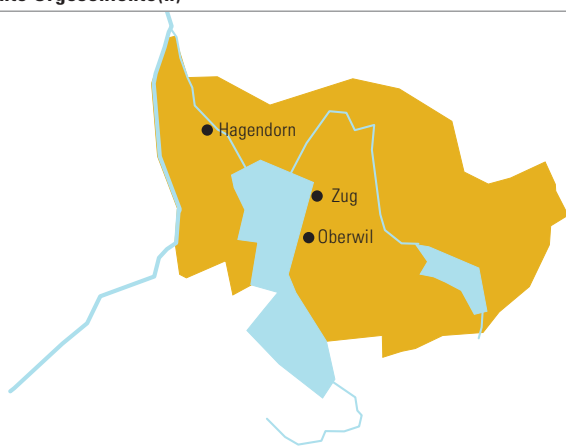
---

Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Direktion des Innern des Kantons Zug,  
Hofstrasse 15, 6300 Zug, 041 728 28 58

# Programm

6. + 8. | 9. September 2018

Zug   <b>Zwischennutzungen als Chance für Denkmäler – Fachpodium</b>	📅	Do
Zug   <b>Ein Haus erzählt seine Geschichte – Gasthaus «Zur Taube»</b>	📅	Do
Zug   <b>«Zur Taube» – Beiz, Bäckerei und illegale Wechselstube</b>		Sa
Zug   <b>«Der schönste Landsitz der Stadt» – Zurlaubenhof</b>		Sa
Zug   <b>Salben, Seide und Schrauben – Kolinhaus</b>		Sa
Zug   <b>Stadtsafari mit dem Raumlabor</b>		Sa
Oberwil   <b>Eine gelungene Umnutzung – Gimensscheune</b>		Sa
Zug   <b>Städtebau in der Neustadt</b>		Sa
Zug   <b>PalaFITtes – Velosternfahrt</b>		So
Zug   <b>Von Grenzen und Grenzenlosigkeit</b>		So
Zug   <b>Rundum goldig</b>		So
Hagendorn   <b>Pisé – eine grenzüberschreitende Technik</b>		So
Zug   <b>Bunte Urgeschichte(n)</b>		So





## Zug

### Zwischennutzungen als Chance für Denkmäler – Fachpodium



Gebäude leben mit ihren Nutzungen. Ändern diese, wird oft mit viel Aufwand umgebaut. Zwischennutzungen hingegen erwecken ein «nutzloses» Gebäude mit minimalen Interventionen zu neuem Leben. Dabei bietet die Geschichte des Ortes Inspiration. Wir diskutieren die architektonischen, städtebaulichen und gesellschaftlichen Chancen von Zwischennutzungen.

#### Donnerstag 6.9.

18.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.,  
anschliessend Apéro / Imbiss)

**Wo:** Postplatz 1, Historisches Postgebäude  
(Office LAB)

**ÖV:** Ab Bahnhof Zug Bus 1 oder 3 bis Haltestelle «Regierungsgebäude» oder Bahn S2 bis Haltestelle «Zug, Postplatz»

**Was:** Impulsreferat von Angelika Juppieri, Dozentin/Architektin, Luzern

Podium mit:

Christoph Flury, Flury + Furrer Architekten, Zürich

Timothy Graf, Office LAB AG, Zürich

Fabian Schmid, Coach und Fährmann, Basel

Erich Staub, Abteilungsleiter Planung und Hochbau, Cham

Franziska Kaiser, kantonale Denkmalpflegerin, Zug

Moderation durch Thomas Baggenstos, Architekt, Baar und Präsident Bauforum Zug

**Organisation:** Bauforum Zug in Zusammenarbeit mit Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug

[www.bauforum-zug.ch](http://www.bauforum-zug.ch)



## Zug

### Ein Haus erzählt seine Geschichte – Gasthaus «Zur Taube»



Was hat ein über 700-jähriges Haus in der Zuger Altstadt wohl alles erlebt? Wer waren seine Bewohner und wozu wurde das Gebäude genutzt? Das Gasthaus «Zur Taube» ist ein richtiges Denkmal, das viel zu erzählen hat, vom Stadtbrand, vom Seeabbruch, von Karten spielenden Wirtshausbesuchern, von Schuhmachern, vom Einbau einer unterirdischen Backstube.

#### Donnerstag 6.9.

8.30, 9.30, 10.30, 13.30 und 14.30 Uhr  
(Dauer ca. 50 Min.)

**Wo:** Unteraltstadt 26

**ÖV:** Ab Bahnhof Zug Bus 1 oder 2 bis Haltestelle «Kolinplatz», danach ca. 2 Min. Fussweg bis Restaurant Taube (Unteraltstadt)

**Was:** Führungen für angemeldete Primarschulklassen des Kantons Zug

Führungen durch Nathalie Wey und Lisa Konrad, Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug

Anmeldung erforderlich bis 24. August 2018  
unter 041 728 28 58 oder [info.ada@zg.ch](mailto:info.ada@zg.ch)

Platzzahl beschränkt, Zeitpunkt Eingang  
Anmeldung ausschlaggebend

**Organisation:** Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug in Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen CSL Partner Architekten als Vertreter der Eigentümerin

[www.zg.ch/ada](http://www.zg.ch/ada)



## Zug

### «Zur Taube» – Beiz, Bäckerei und illegale Wechselstube

Die Liegenschaft «Zur Taube» kann auf eine über 700-jährige Geschichte zurückblicken. Mit der 2018 abgeschlossenen Gesamtrenovation wurde ein neues Kapitel geschrieben. Erfahren Sie bei einer Entdeckungstour mehr über das Schicksal eines Altstadthauses, das den Stadtbrand und den Seeabbruch erlebte und nun in neuem Glanz erstrahlt.

#### Samstag 8.9.

10, 13.30 und 15 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Unteraltstadt 26

**ÖV:** Ab Bahnhof Zug Bus 1 oder 2 bis Haltestelle «Kolinplatz», danach ca. 2 Min. Fussweg bis Restaurant Taube (Unteraltstadt)

**Was:** Führung durch Anette JeanRichard und Nathalie Wey, Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug

**Organisation:** Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug in Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen CSL Partner Architekten als Vertreter der Eigentümerin

[www.zg.ch/ada](http://www.zg.ch/ada)



© Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Zug



© Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Zug

## Zug

### «Der schönste Landsitz der Stadt» – Zurlaubenhof



Als «schönsten Landsitz der Stadt» bezeichnet das Bundesinventar ISOS den früheren Wohnsitz der einflussreichen Familie Zurlauben. Die heutige Besitzerfamilie lädt uns ein auf einen Rundgang durch die historische Hofanlage, dessen Kernbau, das spätgotische Herrenhaus, im Verlaufe der Jahrhunderte mit Kapelle, Loggia und Barockgarten ergänzt wurde.

#### **Samstag 8.9.**

10, 13 und 15 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 15 Min.)

**Wo:** Hofstrasse 5

**ÖV:** Ab Bahnhof Zug Bus 14 oder 11 bis Haltestelle «Athene» bzw. «Oberwiler Kirchweg», danach ca. 3 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch Franziska Kaiser, Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug und Martin Bossard, Miteigentümer

**Organisation:** Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug in Zusammenarbeit mit Familie Bossard, Eigentümerschaft

[www.zg.ch/ada](http://www.zg.ch/ada)

## Zug

### Salben, Seide und Schrauben – Kolinhaus

Das Kolinhaus steht seit 1543 an der Südostecke des gleichnamigen Platzes und wurde als Apotheke, Seidenhandelsgeschäft und ab 1831 als Eisenhandlung genutzt; letzteres markiert den historischen Beginn der heute weltweit tätigen Bossard AG. Wir führen Sie an die Baugeschichte heran und lassen Sie aus dem «geschnitzten Zimmer» ausblicken.

#### **Samstag 8.9.**

10, 13.30 und 15 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Kolinplatz 17

**ÖV:** Ab Bahnhof Zug Bus 1 oder 2 bis Haltestelle «Kolinplatz»

**Was:** Führungen durch Michael Felber, Kulturvermittler, Christian Raschle, Historiker und Katharina und Andreas Bertaggia, Miteigentümer, Miteigentümer

**Organisation:** Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug in Zusammenarbeit mit Familien Bossard und Grob, Zug



## Zug

### Stadtsafari mit dem Raumlabor



Ausgerüstet mit Stift, Fotokamera und Papier entdeckst du mit uns die Zuger Altstadt. Gemeinsam erkunden wir den Stadtraum aus neuen Perspektiven und gestalten anschliessend mittels Collage in unserem Raumlabor einen eigenen kleinen Stadtplan – ganz ohne Grenzen. Deine Neugier und Ideen sind gefragt!

#### Samstag 8.9.

13.30 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min. je Block, 3 Std. 30 Min. für beide Blöcke)

**Wo:** Zytturm

**ÖV:** Ab Bahnhof Zug Bus 1 oder 2 bis Haltestelle «Kolinplatz»

**Was:** Kinder- und Jugendführung mit anschliessendem Workshop im K'Werk Zug für Kinder ab 6 Jahren, ohne Elternbegleitung  
Führung durch Barbara Windholz, Architektin, und Jennifer Kos, Hochbauzeichnerin  
Beschränkte Teilnehmerzahl

Die Kinder bleiben bis am Ende der Veranstaltung betreut, sofern beide Programmblöcke besucht werden

Zvieri, Getränk und gutes Schuhwerk mitnehmen

**Organisation:** K'Werk Zug in Zusammenarbeit mit Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug

[www.kwerk-zug.ch](http://www.kwerk-zug.ch)





## Oberwil

---

### **Eine gelungene Umnutzung – Gimenesscheune**

Der Hof Gimenen besteht aus Wohnhaus und Stallscheune, die zwischen 1896 und 1911 gebaut wurden. Vor rund vier Jahren stellte sich den Architekten die herausfordernde Aufgabe, die Stallscheune in Wohnraum und Atelier umzunutzen. Verblüffend ist, wie die prägenden Elemente einer imposanten Scheune zu Bestandteilen des umgenutzten Gebäudes wurden.

---

#### **Samstag 8.9.**

13.30 und 15 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

---

**Wo:** Gimenenweg 18

**ÖV:** Ab Bahnhof Zug Bus 14 bis Haltestelle «Meisenberg», danach ca. 5 Min. Fussweg, oder Bahn S2 bis Haltestelle «Oberwil», danach ca. 10 Min. Fussweg

Keine Parkplätze, Fahrverbot zu Objekt

---

**Was:** Führung durch Roman Brunner, Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug

---

**Organisation:** Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug in Zusammenarbeit mit Ulrich Straub, Eigentümer

---

[www.zug.ch/ada](http://www.zug.ch/ada)



## Zug

### Städtebau in der Neustadt



Entdecken Sie mit uns das Neustadtquartier! Dieses erlebte nach der Vorstadtkatastrophe 1887 und der Eröffnung des neuen Bahnhofs 1897 eine städtebauliche Boomzeit. Es entstanden Gewerbe- und Wohnhäuser, Ladenlokale, Restaurants und Hotels sowie die reformierte Kirche und ein Schulhaus. Im 20. und 21. Jahrhundert wird weiter gebaut.

#### Samstag 8.9.

14 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

**Wo:** Bushaltestelle «Reformierte Kirche Zug»

**ÖV:** Ab Bahnhof Zug ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch Christine Kamm, Kunsthistorikerin, und Albi Nussbaumer, Architekt BSA

Im Anschluss an den Rundgang fakultative Kirschtortenführung mit Degustation bei der Confiserie Speck (Kosten CHF 12, Platzzahl beschränkt)

**Organisation:** Zuger Heimatschutz in Zusammenarbeit mit Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug

[www.zugerheimatschutz.ch](http://www.zugerheimatschutz.ch)

[www.zg.ch/ada](http://www.zg.ch/ada)

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 963



## Zug

### PalafITtes – Velosternfahrt



Eine Sternfahrt führt entlang prähistorischer Pfahlbauten durch die Kantone Luzern, Nidwalden und Zug. Ziel ist das Schlossfest Heidegg mit buntem Markttreiben und weiteren Attraktionen. Die Zuger Route startet im Museum für Urgeschichte(n) mit Pfahlbauerbrot und Getränken. Unterwegs warten Informationen zum UNESCO-Welterbe Pfahlbauten.

#### Sonntag 9.9.

9.30 bis 11 Uhr Velotour (Dauer individuell, Start im Museum für Urgeschichte(n), Strecke 40 km, Routenplan wird am Start abgegeben)

10 bis 17 Uhr Schlossfest Heidegg  
Rückreise individuell

**Wo:** Hofstrasse 15, Kantonales Museum für Urgeschichte(n)

**ÖV:** Ab Bahnhof Zug Bahn S2 bis Haltestelle «Casino», danach ca. 5 Min. Fussweg, oder Bus 3 oder 5 bis Haltestelle «Mänibach», danach ca. 5 Min. Fussweg

**Was:** Velotour mit Start im Museum für Urgeschichte(n) mit Pfahlbauer-Zmorge, danach individuelle Fahrt

Informationen an den UNESCO-Welterbestätten unterwegs durch Amt für Denkmalpflege und Archäologie Zug

Anmeldung erforderlich, weitere Informationen und Anmeldung unter [www.da.lu.ch](http://www.da.lu.ch)

**Organisation:** Kantonales Museum für Urgeschichte(n) Zug in Zusammenarbeit mit Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug, Kantonsarchäologie Luzern und Staatsarchiv Nidwalden, Fachstelle für Archäologie

[www.da.lu.ch](http://www.da.lu.ch)

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 988

UNESCO-Welterbe: Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen



© Museum Burg Zug, Regula Meier



© Martina Müller

## Zug

---

### Von Grenzen und Grenzenlosigkeit



Wo Grenzen gesetzt werden, werden auch Grenzen überschritten: Welche Grenzfunktionen erfüllten zum Beispiel die Zuger Stadtmauern? Oder womit wurden Zuger Bürger für sittlich-moralische Grenzüberschreitungen im 17. Jahrhundert vom Grossen Rat «ausgezeichnet»? Was bedeutete es, wenn sich eine Liebesaffäre über die Standesgrenzen hinwegsetzte?

#### Sonntag 9.9.

11 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

**Wo:** Museum Burg Zug

**ÖV:** Ab Bahnhof Zug Bus 1 oder 2 bis Haltestelle «Kolinplatz», danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Führungen durch Daniel Koster, Fachreferent

**Organisation:** Museum Burg Zug in Zusammenarbeit mit Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug

[www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)

[www.zg.ch/ada](http://www.zg.ch/ada)

## Zug

---

### Rundum goldig



Der Verband für Konservierung und Restaurierung SKR ist zu Gast im Museum Burg Zug. Er stellt sich in einer interaktiven Ausstellung vor und lädt Sie ein, Fragen rund um diesen Beruf im Grenzbereich zwischen Handwerk und Wissenschaft zu stellen. Im offenen Atelier sind Ihnen beim Gestalten mit Farbe und Blattgold keine Grenzen gesetzt.

#### Sonntag 9.9.

12 bis 15 Uhr offenes Atelier (Platzzahl beschränkt)

10 bis 17 Uhr interaktive Ausstellung

**Wo:** Museum Burg Zug

**ÖV:** Ab Bahnhof Zug Bus 1 oder 2 bis Haltestelle «Kolinplatz», danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Interaktive Ausstellung und offenes Atelier «Gold und Farbe» mit Kathrin Harsch und Martina Müller, Konservatorinnen/Restauratorinnen SKR

**Organisation:** Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung SKR und Museum Burg Zug in Zusammenarbeit mit Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug

[www.skr.ch](http://www.skr.ch)

[www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)

[www.zg.ch/ada](http://www.zg.ch/ada)



© Sebastian Korink

## Hagendorn

### Pisé – eine grenzüberschreitende Technik



Stampflehm, auch Pisé genannt, ist die Bezeichnung für das Bauen mit lehmig-schottrigem Material, welches durch Stampfen verdichtet wird. In der Ausstellung «Roger Boltshauser, Pisé – Tradition und Potenzial» erfahren Sie mehr über diese Technik, die ab dem 15. Jahrhundert in Frankreich entwickelt wurde und durch den Leinenhandel in die Schweiz gelangte.

#### Sonntag 9.9.

14 Uhr Führung (Dauer ca. 1 Std.)

15 bis 17 Uhr Offene Werkstatt

**Wo:** Ziegelei-Museum/Ziegelhütte

**ÖV:** Ab Bahnhof Cham Bus 43 Richtung Rumentikon bis Haltestelle «Hagendorn, Ziegelei-Museum», danach Hauptstrasse überqueren und in Fahrtrichtung bis zur Abzweigung im Wäldchen, ca. 5 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch die Sonderausstellung Offene Werkstatt in der Ziegelhütte mit Gestaltung eines Objekts aus Stampflehm unter Leitung von Judith Matter, Leiterin Bildung und Vermittlung Ziegelei-Museum

**Organisation:** Ziegelei-Museum in Zusammenarbeit mit Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug

[www.ziegelei-museum.ch](http://www.ziegelei-museum.ch)

[www.zug.ch/ada](http://www.zug.ch/ada)

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 496



© Kantonales Museum für Urgeschichte(n) Zug

## Zug

### Bunte Urgeschichte(n)



Erster Höhepunkt waren die Höhlenmalereien vor 30'000 Jahren. Später folgten auch farbige Kleiderstoffe. Eine weitere Meisterleistung waren die römischen Mosaik. Mehr zum Thema Farben in der Urgeschichte erfahren Sie an diesem Erlebnistag. Inspiriert von archäologischen Funden gestalten Sie Ihre eigenen Bilder und Kreationen.

#### Sonntag 9.9.

14.30, 15.30 und 16.30 Uhr (Dauer je ca. 30 Min.)

**Wo:** Hofstrasse 15, Kantonales Museum für Urgeschichte(n)

**ÖV:** Ab Bahnhof Zug Bahn S2 bis Haltestelle «Casino», danach ca. 5 Min. Fussweg, oder Bus 3 oder 5 bis Haltestelle «Mänibach», danach ca. 5 Min. Fussweg

**Was:** Erlebnistag mit Führungen durch Ulrich Eberli, Museumsleiter

**Organisation:** Kantonales Museum für Urgeschichte(n) Zug in Zusammenarbeit mit Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug

[www.urgeschichte-zug.ch](http://www.urgeschichte-zug.ch)

[www.zug.ch/ada](http://www.zug.ch/ada)

Das Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Direktion des Innern des Kantons Zug, dankt allen involvierten Personen, Fachführenden und Institutionen für das Engagement und die Unterstützung, im Speziellen:

Ulrich Straub, Zug  
Martin Bossard, Zug  
Familie Bossard, Zug  
CSL Partner Architekten, Zug  
Andreas und Katharina Bertaggia, Zug  
Familien Bossard und Grob, Zug  
Angelika Juppieri, Luzern  
Christoph Flury, Zürich  
Timothy Graf, Zürich  
Fabian Schmid, Basel  
Erich Staub, Cham  
Thomas Baggenstos, Cham

sowie dem Projektleiter Michael Felber ([www.michaelfelber.ch](http://www.michaelfelber.ch)) und den langjährigen Kooperationspartnern Bauforum Zug, Zuger Heimatschutz, K-Werk Zug, Museum für Urgeschichte(n) Zug, Ziegelei-Museum Hagendorn und Museum Burg Zug.



Anderes Datum



Kinderveranstaltung



Snacks und Getränke



Feste Schuhe, gute Kleidung empfohlen



Markt / Shop



Velotour



Publikation der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK; [www.gsk.ch](http://www.gsk.ch)



Die mobile App «Swiss Art to Go»; [www.satg.ch](http://www.satg.ch); digitaler Kunstführer der GSK



UNESCO-Welterbe

Alle Angaben dieser Publikation entsprechen dem Stand bei Drucklegung (Juli 2018).



Kanton Zug

Direktion des Innern  
Amt für Denkmalpflege  
und Archäologie